

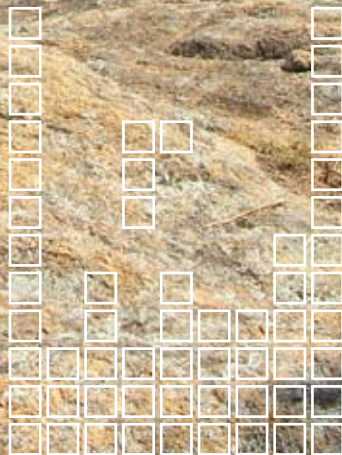
OSSA TR 280i Vorstellung mit Werksbesuch in Girona/Spanien.

Text und Fotos: Hans Greiner



Computerspiele der Jugend müssen prägend für das ganze Leben sein. Anders lässt sich der Aufbau der neuen OSSA TR280i Trialmaschine nicht erklären. Die OSSA Mannschaft, allen voran der Motorenentwickler Joan Roma und der Fahrwerksmann Josep Serra, müssen demzufolge fanatische TETRIS-Spieler gewesen sein.

Langsam fallen verschiedenartig geformte, geometrische Bausteine vom Himmel. Sie müssen wohlüberlegt vom Spieler gedreht und auf dem Boden platziert werden, damit die nächsten Bausteine möglichst lückenlos darauf platziert werden können. Immer schneller rieseln dann die Bausteine vom Himmel und es wird immer schwerer, sie perfekt zu platzieren. Bis sie irgendwann so schnell fallen, dass man intuitiv und ohne zu überlegen – zack, zack, zack – blitzschnell handeln muss.



Die Ingenieure der wiederbelebten spanischen Marke OSSA, deren Wurzeln im Zweiradsektor bis in das Jahr 1942 zurückreichen, konnten zunächst im niedrigen Level TETRIS spielen. Ganz langsam nur sanken die Bausteine, es blieb ihnen viel Zeit, die Bauteile nach ihren Vorstellungen perfekt anzuordnen. Demzufolge sind kaum Lücken zwischen den Bausteinen zu erkennen und die Formen der Bauteile schmiegen sich eng, oft fast nahtlos, aneinander. So dürften der Motor, der Rahmen mit hinterem Stoßdämpfer, der Tank mit dahinter stehender Airbox und wiederum dahinter folgendem Kühler mitsamt Ventilator angeordnet worden sein.

Doch nach der Präsentation des Konzeptbikes Ende 2009 mussten die OSSA-Entwickler auf einem höheren Level antreten. Und ganz wie im Spiel, wenn die TETRIS-Bauklötze rasend schnell fallen und keine Zeit für eine wohlüberlegte Platzierung ist, bleiben eben Lücken zwischen den Bausteinen. So auch bei der neuen OSSA.

Dass dabei der Serientank erheblich breiter und voluminöser wurde, als das Messe-Teil, vor allem unter dem Lenkkopf, wäre ja noch zu verschmerzen. Es ist wohl auch in erster Linie ein optisches als ein technisches Manko. Doch im Bereich Auspuffanlage mit Krümmer und Schalldämpfer sind die Lücken in der TETRIS-Mauer gar so groß, dass die sonst so feststehende OSSA-

Wand hier einzubrechen droht. Der Krümmer macht nun einen ausladenden Bogen, den das einfedern-de Hinterrad begrenzt. Er dürfte damit die Innenseite des linken Unterschenkels ordentlich im Stiefel garein, ein Hitzeschutz war an der Vorführmaschine jedenfalls nicht angebracht. Auch der Schalldämpfer ist deutlich voluminöser geworden als das Kunststoffteil am auf der EICMA vorgestellten Exemplar. Dass auch daran noch gearbeitet wird, und noch keine Serienlösung gefunden wurde, war ebenfalls unschwer zu erkennen.

**IM GELÄNDE:**

Die gute Nachricht: Die OSSA, sie fährt bereits! Und das ist bemerkenswert, denn dass der anberaumte Start der Serienproduktion von Juli gehalten werden könnte, glaubte ohnehin niemand ernsthaft. Immerhin haben es die Spanier aber geschafft, zu diesem Termin am 20. Juli ein fahrbereites Motorrad präsentieren zu können.

Zur Präsentation hatte OSSA in das Trialgelände mit Meerblick der Gemeinde Sant Feliu de Guixols eingeladen. Nach dem Fotoshooting der noch blitzsauberen OSSA TR280i wurde Marc Colomer die Ehre zuteil, sie vor den Linsen der zahlreichen Fotografen von Fach- wie Tagespresse fahren zu dürfen. Marc, der Trial-Weltmeister von 1996, hob sie vom Bock und erweckte sie mit zwei Tritten zum Leben.



Auch mit herkömmlicher Gabel ist die OSSA TR 280i noch sehr unkonventionell in ihrem Aufbau.